

Neue Lobby formiert sich

NETZWERK Freiberufler aus Bamberg haben sich zu einer Interessenvertretung zusammengeschlossen. Sie wollen sich mehr Gehör verschaffen.

Bamberg – Vertreter Bamberger Ärzte, Apotheker, Architekten, Ingenieure, Krankengymnasten, Künstler, Rechtsanwälte, Steuerberater und Zahnärzte haben eine regionale Vertretung der freien Berufe aus der Taufe gehoben.

Der zum Vorsitzenden gewählte Rechtsanwalt Gregor Böhnlein beschreibt den Stand der Freiberufler: „Angehörige freier Berufe erbringen aufgrund besonderer beruflicher Qualität persönlich, eigenverantwortlich und fachlich unabhängig, geistig-ideelle Leistungen im Interesse ihrer Auftraggeber und der Allgemeinheit. Ihre Berufsausübung unterliegt in der Regel spezifischen berufsrechtlichen Bindungen nach

„Zur Parkplätze-Diskussion wurden Privatleute eingeladen, aber keines der vielen Freiberufler-Unternehmen.“

DR. GEORG KNOBLACH

Maßgabe der staatlichen Gesetzgebung oder des von der jeweiligen Berufsvertretung autonom gesetzten Rechtes, welches die Professionalität, Qualität und das zum Auftraggeber bestehende Vertrauensverhältnis gewährleistet und fortentwickelt. Diese besonderen Dienstleistungen werden vor allen Dingen im Bereich Gesundheit, Wissenschaft, Kunsterziehung und Unterricht, Beratung, Technik und Naturwissenschaft erbracht.“

In Bayern gebe es mehr als 150 000 Freiberufler mit mehr als 500 000 Beschäftigten und



Die Vertreter der Freien Berufe in Bamberg: Vorsitzender ist Rechtsanwalt Gregor Böhnlein (links), sein Vertreter der Steuerberater Franz Russ.

Foto: privat

rund 30 000 Auszubildenden. Diese Gruppe erwirtschaftet mehr als zehn Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Damit seien die Freiberufler ein wichtiger Teil des „Wirtschaftsmotors“ Mittelstand.

In der Region Bamberg, so Böhnlein, gebe es eine überproportionale Konzentration freiberuflich Tätiger. Aus diesem Grund initiierten 2006 Dr. Georg Knobloch vom Ärztlichen Kreisverband Bamberg und Gregor Böhnlein von der Rechtsanwaltskammer einen „Freiberuflerstammtisch“. Dabei habe sich gezeigt, dass die Interessen und Probleme trotz unterschiedlicher Berufsfelder doch oft dieselben sind. Das gehe von der Sorge um die berufsständischen Versorgungswerke, die Ablehnung des Bologna-Prozesses mit Bachelor- und Masterstudiengang in seiner

jetzigen Form, bis hin zur Abwehr staatlicher Lausangriffe auf besonders geschützte Vertrauensbeziehungen zwischen Anbieter und Kunde im freiberuflichen Bereich.

Diese Gemeinsamkeiten und die Erfahrung, bei kommunalen Entscheidungen in der Region nicht ausreichend gehört und berücksichtigt zu werden, hätten schließlich dazu geführt, den Stammtisch in eine offizielle Vereinigung, das „Netzwerk: Freie Berufe Bamberg“ über zu führen.

Zum Vorsitzenden wurde in den Räumen der Rechtsanwaltskammer Bamberg der Rechtsanwalt Gregor Böhnlein, zu seinem Vertreter der Steuerberater Franz Russ gewählt. Dr. Georg Knobloch ist Schriftführer.

Die neue Gruppe versteht sich in erster Linie als Interessenvertreter dieser starken regionalen

Mittelstandsgruppe und hofft bei wichtigen sie betreffenden, regionalen Entscheidungen vorher gehört zu werden. Genannt wurde in diesem Zusammenhang das Mediationsverfahren zum Parkraum-Bewirtschaftungskonzept, zu dem zwar Privatleute geladen worden seien, aber kein offizieller Vertreter der Freiberufler, obwohl bereits aus dem Bereich Heilberufe mehr als 100 Unternehmen mit entsprechender Mitarbeiterzahl und Kundenkontakten im betroffenen Gebiet präsent seien.

Die Bamberger Gruppe will auch Freiberuflern Informationen und Coaching bieten, hierzu ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Institut für freie Berufe der Friedrich Alexander Universität Erlangen angedacht. Geplant sind auch gemeinsame Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen, wie sie bereits jetzt zwischen Ärzten und Zahnärzten bzw. Ärzten und Rechtsanwälten regelmäßig stattfinden.

6 Netzwerk Freie Berufe

Treffen Die neu gegründete Bamberger Gruppe trifft sich wieder am 20. April um 19 Uhr im Bootshaus im Hain (Mühlwörth 18a). Dieses Treffen ist öffentlich, alle Angehörigen freier Berufe aus der Region sind dazu eingeladen.

Informationen Kontakte können bereits unter der Email-Adresse info@freieberufe-bamberg.de mit den Verantwortlichen des Netzwerks aufgenommen werden.